

Archivnummer EM-658



Hersteller Malerei: Gabriel Ignaz Thum(b), Bezau

Herkunft Gasthaus „Adler“ in Egg/Großdorf, Dorf

Zeitraumen 1780–1822

Herstellungsort Bregenzerwald

Verwendungsort Egg

Maße Höhe: 65,5 cm; Breite: 115,8 cm; Tiefe: 28,2 cm

Material Nadelholz, Ölfarbe, Eisen

Technik Schreiner-, Schnitzarbeit; Bemalung: Öl auf Holz

Zustand kurz Kufen fehlen

Beschreibung Kasten des Schiebeschlittens mit Lade und Klappdeckel; Zweisitzer; farbig bemalt, teilweise vergoldet: Rocailles und Blütenmotive; Stirnseite und Lehne außen geschnitzt: ligiertes Monogramm *LMB* mit Lorbeerkranz bzw. menschliche Fratze mit Tierohren, Lorbeergirlanden, Hufeisen, Akanthusblatt- und Traubenmotiv

Objektgeschichte Gabriel Ignaz Thum(b) wurde 1741 in Bezau im Bregenzerwald geboren. Er war ein Nachfahre des legendären Barockbaumeisters Michael Thumb. Im Alter von 34 Jahren heiratete er die Bezauerin Maria Elisabeth Stülz, mit der er elf Kinder hatte. Den Lebensunterhalt bestritt Gabriel Ignaz mit der Malerei. Sein Hauptwerk befindet sich in der deutschen Gemeinde Hirrlingen (Baden-Württemberg), wo er in der Pfarrkirche Hl. Martin einen großen Bildzyklus schuf. Neben seiner Tätigkeit als Kirchenmaler tritt der Bezauer vor allem als Tafelbild-, aber auch Möbelmaler in Erscheinung. Das Egg Museum besitzt neben dem vorliegenden Exponat zwei weitere Museumsstücke, die ihm zugeordnet werden können – das Porträt eines Geistlichen sowie einen Schrank.

Thum starb 1822 in Bezau. Von keinem anderen Bregenzerwälder Künstler des 18. Jahrhunderts kennen wir ein vergleichbar umfangreiches Œuvre, das für Bregenzerwälder Auftraggeber geschaffen wurde. Diese Erkenntnis verdanken wir den jahrelangen Recherchen des Schwarzenberger Restaurators Alfons Bereuter († 2023), der auch den vorliegenden Schlittenkasten im Gasthaus „Adler“ in Egg/Großdorf entdeckt hat.